

Abraham - Das geistige Leben erfordert Anstrengung - 16. 10. 2006 - Woods Cross UT

Ich bin ABRAHAM. Grüße. Ich genieße eure Unterhaltung heute Abend. Ihr wachst in die Idee neuer Möglichkeiten. Die Wasser von Geistigkeit stehen nicht für sehr lange still. Ich werde inspiriert von eurem Mut gut unterhalb oberflächlicher Ebenen zu gehen zum Finden wirklicher Antworten, selbst obwohl sie hart erscheinen mögen. Ich sehe positive Veränderung unter euch. Ich sehe, wie unermüdlich ihr euch angestrengt habt um den Kurs zu halten. Ich weiß, wenn Zeiten alltäglich werden oder realistischerweise unerfreulich, dass Leute einen Bedarf nach Flucht fühlen. Ich danke euch, dass ihr realistisch bleibt und mit mir weitermacht.

Ich bin auch dankbar für meinen Freund und Mitarbeiter Emulan. Seine Anwesenheit bringt uns ein Zutrauen in unsere Fähigkeit das sterbliche Leben von heute zu verstehen. Vorige Woche diskutierten wir Entfernen von Stolpersteinen auf unserem geistigen Weg und was die kleinen Aktionen sind, die wir unternehmen könnten um fortgesetzte Hoffnung zu haben. Ich bemerke, dass der durchschnittliche Sterbliche heute jede Annehmlichkeit an seinen Fingerspitzen hat. Über harte Arbeit wird manchmal gedacht als etwas zu Erreichendes, während man an einem Computer sitzt. Solche Lebensanstrengungen, die einst so herausfordernd waren, sind jetzt so schnell wie der Druck auf einen Button.

Geistigkeit aber ist die gleiche, wie sie immer war. Es gibt noch keine Patentlösung zur Erlangung einer massenhaften Menge an Gedächtnisspeicher über Nacht. Jede Lektion wird langsam gelernt um ein Teil der erfahrungsmäßigen Grundlage hier als ein Sterblicher zu werden. Das geistige Leben erfordert Anstrengung, und in dieser Sofortgesellschaft gibt es einigen Konflikt damit. Wir wünschen alles und wir wollen es jetzt. Glaubt mir, ich verstehe und kann mitfühlen, aber mein bester Vorschlag für euch ist dem Werk geistigen Fortschritts verpflichtet zu bleiben.

Gebet, Stille und Studium sind Erfordernisse für diesen Kurs. Akzeptanz der Realitäten, die vor euch sind, wird hilfreich sein bei eurem Lernen. Niemals könnt ihr über euer sterbliches Leben schauen und erklären: ‚Ich habe es zum Schluss gebracht.‘ Das Ende sterblichen Lebens ist der Anfang eines anderen. In unseren geistigen Laufbahnen sind wir immer aufnehmend und Fortschritt machend. Es gibt scheinbar stagnierende Zeiten, wenn wir uns selbst als stillstehend in unproduktiver Erfahrung sehen. Diese sind vielleicht Zeiten, wenn wir am aufmerksamsten bleiben sollten, weil sich wahrscheinlich die wirkliche Lektion ereignet. Nur weil Emotionen nicht in Aufruhr sind, heißt das nicht, dass keine Lektionen zu erreichen sind.

Der Vater ist sehr intellektuell. Die Verstandeskreisläufe sind erstaunlich darin, dass sie wahrhaftig dem Ganzen dienen - dem einzelnen Verstand zugleich. Mutter und ihre Mentalen Hilfsgeiste lehren auch mit Sinnen, die jenseits eurer wissenschaftlichen Erklärung liegen. Als geistige Individuen können wir uns auf diese verlassen, diese sind unsere Werkzeuge. Es ist unsere Sache Anstrengung zu machen um suchend zu bleiben.

Diese Woche überprüft eure Studiumsgewohnheiten. Nehmt euch Zeit um etwas zu lesen ebenso wie für Stille. Lasst uns unsere Momente des Betens betrachten - sind sie des Meisters Aufmerksamkeit wert, oder werden sie gegeben als ein Symbol um die guten Wünsche vom Meister für den Tag zu erkaufen? Für wen ist Beten? Diskutiert nächste Woche über den unwahrscheinlichen Nutzen mit dem Meister in Kontakt zu bleiben. Das ist alles. Ich bin so voll Freude jede Woche eure Gesichter zu sehen. Ich bin in der Tat gesegnet euer Freund und Lehrer zu sein. Meine Liebe geht mit euch. Bis nächstes Mal, Shalom.